Barometer-Beobachtungen : Junius

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **1 (1817)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-389142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dieser Meynung steht die schwerlich trügende Beobachtung der gelben Körperchen entgegen.

Anfrage und Bitte um Mittheilung.

Das Nordlicht vom 8. Februar dieses Jahres war nach den bisher durch Zeitungen und Journale verbreiteten Nachrichten in einem grossen Theile der Schweiz, Deutschland und Frankreich sichtbar. Aus der Vereinigung correspondirender Beobachtungen liesse sich die Höhe dieses merkwürdigen Phänomens über die Erdfläche berechnen. In den hierüber bis jetzt bekannt gewordenen Nachrichten findet sich aber die Höhe desselben über den Horizont so unbestimmt zum Theil, wie es scheint, bloss auf Schätzungen beruhend, angegeben dass sich keine Berechnung mit einiger Sicherheit darauf begründen lässt.

In Hofwyl zeigte sich die grösste Höhe des hellen weissen Lichtbogens, von welchem die Strahlen häufig in die Höhe stiegen, während der grössten Stärke des Nordlichts zwischen 9 und 10 Uhr 20 Grade über dem nordwestlichen Horizont stehend, der Lichtbogen selbst umfasste 80 Grade des Horizonts; seine höchste Höhe war in der Richtung des magnetischen Meridians gegen 19 Grade von Norden gegen Westen abweichend. Die einzelnen Strahlen des Nordlichts reichten noch bedeutend, 8 bis 9 Grade, höher, waren aber immer nur wenige Augenblicke am Himmel sichtbar. Der helle Lichtbogen selbst blieb während der ganzen Dauer des Nordlichts über dem Horizont stehen, und die höchste Höhe seiner obern Begränzung während der grössten Stärke des Nordlichts würde daher am sichersten einer Berechnung zu Grunde gelegt werden können. Sollten daher einzelne Mitglieder der Gesellschaft hierüber vielleicht selbst Beobachtungen angestellt haben, oder denselben genauere Nachrichten aus andern entferntern Gegenden bekannt geworden seyn, so werden sie ersucht, diese an die Redaktion dieses Blattes gefälligst einzusenden. Schon die genaue Angabe der Sterne einzelner Sternbilder, bis zu welchen sich der weisse Lichtbogen erstreckte, würde noch jetzt eine Berechnung möglich machen.

Barometer-Beobachtungen.

Wahrscheinlich mag es manchem Mitgliede unserer Gesellschaft angenehm seyn, in jeder Nummer dieses Blattes den hiesigen Barometerstand des vorhergehenden Monats zu finden, indem unter der freylich grossen Menge solcher Beobachtungen wenige sind, die das Gepräge der Legitimität an sich tragen; es ward nur gar zu oft allzuwillkührlich hierin zu Werke gegangen, grosse Fehler wurden begangen und grosse Reihen von Beobachtungen, die viele Mühe und Ausdauer erfordert hatten, sind zum vorgesteckten Ziel, den mittlern Druck der Atmosphäre zu bestimmen, wieder von vorn anzufangen! Nach Anleitung des Herrn Ramond, Mitglied des königl. Französischen Instituts, geben wir einstweilen nur den mittäglichen Stand des Barometers an, da dieser unermüdete Beobachter ohne Bedenken denselben als völlig genugthuend zu jenem Zwecke annimmt, indem derselbe zwischen den täglichen periodischen Veränderungen das Mittel hält. Da die übrige Reihe der täglichen Beobachtungen mehr auf die örtliche Meteorologie selbst Bezug hat, weil sie den eigentlichen Vergleichungspunkt darbieten, so werden wir dieselben nur im monatlichen Mittel beyläufig anzeigen.

Das hierzu gebrauchte Instrument ist ein gutes Heber-Barometer (à Syphon), das mit einer ganzen Scala versehen ist und dessen inwendiger Diameter 3 1/2 Französische Linien (oder Millimeter) beträgt, jede Beobchtung ist auf die Normal-Temperatur von 10° R. reduzirt; der Stand des Barometers ist nach Tralles 157 Französische Fuss über der Aare; das freye Quecksilber-Thermometer hat die beste Lage, ganz frey gegen N. hangend.

Junius.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll.	Linien.	100 e.	Freyes Thermometer um 2 Uhr.	Tage.	Zoll.	Linien.	100 e.	Freyes Thermometer um 2 Uhr.
1.	26.	4.	21.	12 1/4	16.	26.	8.	16.	11 1/4
2		4.	92.	14	17.		6.	34.	15 3/4
3.		6.	52.	15 1/2	18.		4.	77.	19
4.		7.	95.	13 1/2	19.		5.	25.	20 1/2
5.		8.	56.	18	20.		4.	—	21 1/2
6.		8.	29.	19 1/4	21.		6.	09.	19
7.		7.	13.	20	22.		6.	95.	13
8.		6.	35	21 1/2	23.		5.	84.	17 1/2
9.		7.	80.	20 1/2	24.		6.	33.	21 1/2
10.		7.	18	21 1/2	25.		6.	52.	14
11		7.	54.	16 1/2	26.		4.	84.	20
12.		6.	22.	20	27.		2.	72.	21 1/2
13.		4.	97.	22 1/2	28.		5.	57.	16
14.		5.	90.	12 3/4	29.		6.	63.	17 1/2
15		8.	17.	12	30.		5.	71.	17 1/2

Mittlerer Barometerstand

	Morgens 7 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
während des Junius	26. 6. 45.	26. 6. 28.		26. 6. 44.
im letzten Quartal	6. 13	5. 93.		6. 05.
im letzten Halbjahr	6. 61	6. 40.		6 57.
während des Jahres vom 1. July 1816 bis 30. Juny 1817.	6. 13.	5. 96.		6 15.